

# In eigener Sache

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952453>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

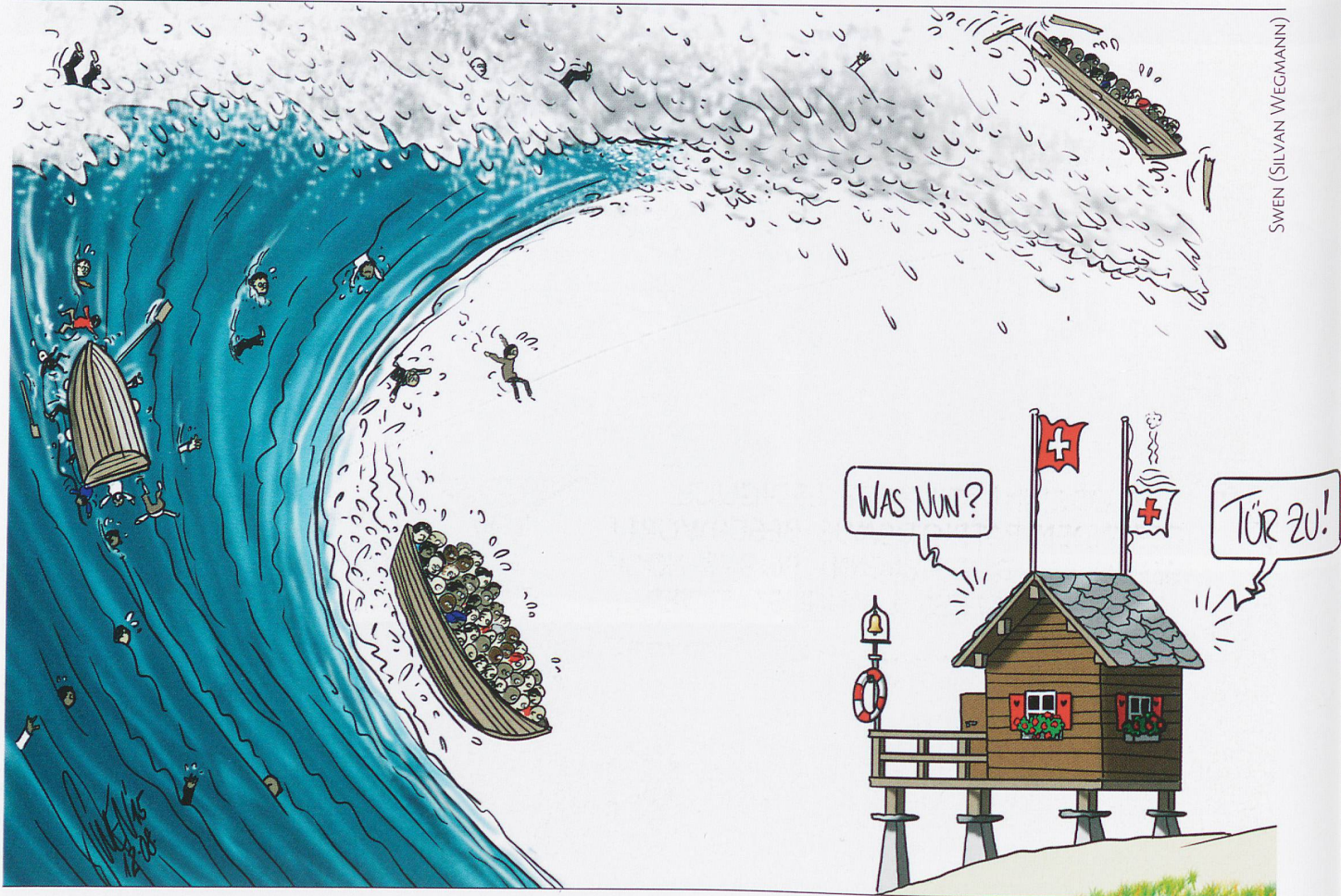
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





SWEN (SILVAN WEGMANN)

## In eigener Sache

Der Hacker-Angriff auf ein bekanntes Seitensprungportal entblösste die intimsten Wünsche seiner angemeldeten Teilnehmer. Leider war dies nicht die einzige Zurschaustellung sensibler Daten in jüngster Zeit. Peinlich berührt muss die Geschäftsleitung des «Nebispalter» bekannt geben, dass auch aus [www.nebi.ch](http://www.nebi.ch) Hackfleisch gemacht wurde. Die geheimen Daten unserer angemeldeten Leser wurden von den Hackern öffentlich sichtbar gemacht, und somit ist nun für jedermann einsehbar, welche satirischen Vorlieben unsere User haben.

Leser, die sich für «bin interessiert an pikanten Kolumnen» ebenso wie für «ergötze mich gern an schweinischen Karikaturen» angemeldet haben und über unser Portal sogar Gleichgesinnte suchten, um einfach mal ohne seinen standesgemässen Partner richtig abzulachen, sehen ihre persönlichsten Humor-Geheimnisse verraten.

Wir entschuldigen uns dafür, dass diese Peinlichkeiten zum Abbruch von mancher

Beziehung führen, wenn linke Leser als heimliche Thiel-Fans geoutet werden. Aller-

## Nebipedia

### Schlacht

Morgarten, Marignano und die Eroberung des Kantons Aargau – 2015 ist das Schlachten-Gedenkjahr. Weiter gehts heute mit: Der Schlacht um die Bilateralen oder der Schlacht um SRG-Gebühren. Im Parlament finden sowohl Rede- wie Schlamm-schlachten statt. Der Fussballrasen ist das neue Schlachtfeld; der Trainer hat einen Schlachtplan entwickelt, Fans stürzen sich mit Schlachtrufen und Schlachtgesängen ins Schlachtgetümmel. Bei der Schlacht am kalten Buffet kann man sein Waterloo erleben. **MAX WEY**



dings wissen wir durch die Profile unserer User ganz genau, dass viele unter ihnen das Gefühl durchaus schätzen, der Satire so hilflos ausgeliefert zu sein. Für eine gute Pointe lässt so mancher sogar freiwillig die Hosen runter. (rs)

## Das wächst ins Geld

Bald kommt neues Geld heraus. Sie wissen ja: Geduld bringt Moneten. Gleichzeitig merkt man, dass man älter wird, wenn man schon die dritte oder vierte Erneuerung der Banknoten miterlebt.

Seit über fünf Jahren soll alles noch besser und sicherer werden. Nun scheint es so weit zu sein. Sie sprechen von einem plastifizierten Leerraum, der kaum mehr fälschbar ist. Aber was die Nationalbank noch nicht verraten hat: Die neuen Banknoten werden auch mit einem Chip ausgerüstet. Das ist praktisch. Da muss man keinen Pass mehr mitnehmen, sondern es heisst: «Zeig her dein gutes Geld und ich sage dir, wer du bist.» Auf dem Chip wird gespeichert, mit